

Thema: Human Relations I

Welchen Gegenstand hat die Psychotechnik als Ergänzung des Taylorismus?

Die Psychotechnik hatte weniger die zwischenmenschlichen Beziehungen als die psychologische Auswahl und Anpassung des individuellen Arbeiters an den Arbeitsprozess zum Gegenstand.

Inwiefern stellt die Psychotechnik eine Erweiterung bzw. Fortsetzung des Taylorismus dar?

An die Stelle der Methoden des Taylorismus sollte eine Psychologie der individuellen Differenzen treten. Mit der Hilfe von Experimenten sollten die individuellen Qualitäten (z.B. Belastbarkeit) des einzelnen Arbeiters erfasst werden, um sie bei der Gestaltung von Arbeitsprozessen wirkungsvoller berücksichtigen zu können. Weiterhin sollten die Motive und Gegenmotive der Arbeiter aufgedeckt werden, um diese leistungsfördernd in den Ansatz einzubringen.

Was versteht man unter dem Hawthorne-Effekt?

Wenn Probanden während einer Untersuchung von der Beobachtung Kenntnis erlangen, dann ändern sie ihr natürliches Verhalten und verfälschen somit die Messergebnisse.

Vergleichen Sie anhand von drei Variablen den Taylorismus mit den Ideen der Human-Relations-Bewegung.

Variablen: (1) Regeln, Kontrolle (2) Motivation (3) Ganzheitlichkeit der Aufgabe

Taylorismus: (1) Viele Kontrolleure beobachten, bei Minderleistung der Arbeit wird ausgetauscht, (2) Rein monetäre Anreize, (3) Arbeitsteilung, Trennung von Handarbeit und Kopfarbeit

Human Relations: (1) Kompetenzen führen zum Einsatzbereich, individuell anerkannter Führungsstil, (2) Gruppengefüge, Arbeitsbedingungen, (3) Mehr ganzheitliche Aufgaben, Gruppenarbeit

Nennen und erläutern Sie drei Merkmale für gute Experimente in Bezug zu Hawthorne.

Merkmale für gute Experimente: (1) Zufallsstichprobe, (2) Kontrollgruppe, (3) Systematische Veränderung von Variablen

Beurteilung: (1) Keine Zufallsstichprobe: Auswahl bestimmter Personen, (2) Es gibt keine Kontrollgruppe: Beobachtung einer einzigen Gruppe, (3) Nicht nachvollziehbar: Veränderung mehrerer Variablen gleichzeitig